

Das Slowakische Institut Berlin
und
das Institut für das Nationale Gedächtnis Bratislava

laden Sie und Ihre Freunde
zum Vortrag ein

„Kerzenkundgebung in Bratislava 1988 – erster öffentlichen Widerspruch gegen das Regime“

Im Rahmen des Projekts
„Im Zeitraum
des Totalitarismus:
Slowakei in den Jahren
1938-1989“



Donnerstag, 15. April 2010 um 18.00 Uhr

**Galerie des Slowakischen Instituts
Zimmerstr. 27, 10969 Berlin**

Grußwort
Martin Sarvaš · Direktor des Slowakischen Instituts

Vortrag
Patrik Dubovský
Institut für das Nationale Gedächtnis Bratislava

Im Rahmen des Vortrags wird der Dokumentarfilm
„Kerzenkundgebung“ gezeigt. Der Film wird simultan übersetzt.

Bratislavaer Karfreitag oder Kerzenkundgebung

Die Friedenskundgebung fand am 25. März 1988 in Bratislava statt. Die Teilnehmer forderten Glaubens- und Bürgerfreiheit. Diese Kundgebung war ein Höhepunkt der Aktivitäten, die seit dem Jahr 1980 von Religions- und Bürgerbewegungen aus dem Untergrund heraus gegen das kommunistische Regime durchgeführt wurden.

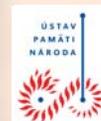
Die brennenden Kerzen in den Händen sind ein Symbol dieses Kampfes.



Am 25. März 1988 gegen 18.00 Uhr versammelten sich am Hviezdoslav-Platz in Bratislava rund 10.000 Menschen mit brennenden Kerzen in den Händen – sie sangen und beteten.

Diese friedliche Kundgebung wurde von der Staatssicherheit und Einheiten der Sonderpolizei brutal niederschlagen – gegen die Menschen wurden Gummiknüppel, Polizeischilder, Hunde und Wasserwerfer eingesetzt. Dutzende von Menschen wurden verletzt, darunter akkreditierte ausländische Journalisten. Zahlreiche Menschen wurden verhaftet und polizeilich verhört.

Moralischer Sieger dieses Konflikts aber waren die Gläubigen. Die „Kerzenkundgebung“, bekannt auch als „Bratislavaer Karfreitag“ gilt als Prolog zum späteren Zusammenbruch des Kommunismus in der Tschechoslowakei im November 1989.



E-Mail: institut@botschaft-slowakei.de
www.mzv.sk/siberlin · www.upn.gov.sk